

## Erfolgreicher Saisonstart für die Luftpistolenmannschaft des SC Sandershausen

Nach monatelanger Trainings- und Wettkampfpause darf endlich wieder geschossen werden. Wie für alle anderen Sportarten auch, haben sich Funktionäre wie Aktive der Schützenvereine Gedanken gemacht, wie ein Trainings- und Wettkampfbetrieb trotz der Gefahr einer Corona-Infektion wieder aufgenommen werden kann. So wurde für den SC Sandershausen ein umfangreiches Hygienekonzept entwickelt, das zunächst im Trainingsbetrieb umgesetzt wurde.

Seit Mitte September finden nun auch wieder Rundenwettkämpfe unter besonderen Bedingungen statt. Hier ist eine zusätzliche Maßnahme, dass es keine klassischen Heim- und Auswärtskämpfe gibt. Die Mannschaften schießen mit drei von vier Schützen ausschließlich auf dem eigenen Stand. Lediglich ein Mannschaftsmitglied absolviert den Wettkampf auf dem Stand der gegnerischen Mannschaft. Durch diesen Modus geht viel Freude, die schon bei der gemeinsamen Anreise oder natürlich beim Fachsimpeln nach dem Wettkampf entsteht, verloren. Trotzdem sind alle Aktiven erst einmal froh, dass überhaupt wieder ein regelmäßiger Schießbetrieb möglich ist.

Den ersten Wettkampf absolvierte die LuPi-Mannschaft des SC Sandershausen in der Bezirksliga gegen die Mannschaft des SPSV Eiterhagen und gewann mit einem lupenreinen 5:0. Der Sieg wiegt umso mehr, da die Mannschaft in dieser Saison auf den starken Schützen Sebastian Sieber verzichten muss. Sebastian legt eine Familienpause ein und kann auch hier bereits „entzückende Erfolge“ vorweisen.

Im zweiten Durchgang wurde gegen die Mannschaft des SSV Eschenstruth geschossen. Auch in dieser Begegnung war die Sandershäuser Mannschaft nicht zu schlagen und gewann mit 5:0. Mal wieder allen voran schoss Dennis Strücker ein Superergebnis mit 373 Ringen (gegen Susanne Hochmuth, 335 Ringe). Er führt damit auch als Bester die Liste aller Schützen und Schützinnen an. Auf Position zwei war Bernd Rose mit 357 Ringen nicht ganz zufrieden, gewann aber trotzdem seinen Punkt gegen Edgar Meike mit 345 Ringen. An drei gewann Silke Dammann-Bethge mit 368 Ringen gegen Jürgen Fettmilch mit 345 Ringen. Und auch Viktor Mazak konnte, wenn auch knapp, mit 346 Ringen seinen Punkt gegen Sascha Mensch mit 344 Ringen gewinnen.

Der nächste Gegner wird die Mannschaft des SSV Baunatal sein. Die Baunataler haben die erste Runde trotz einer guten Leistung gegen die Mannschaft des SPSV Oberzwehren verloren und werden alles daransetzen, Sandershausen die Punkte abzujagen.